

# ARENA



DAS STADIONMAGAZIN DER DEUTSCHEN FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT

## DEUTSCHLAND GEGEN DIE UKRAINE



Aachen  
05.10.2019

## EM-QUALI TEIL DREI

Die DFB-Auswahl möchte  
ihre starke Serie fortsetzen





EDITORIAL

# LIEBE ZUSCHAUERINNEN, LIEBE ZUSCHAUER,

ich begrüße Sie herzlich zu unserem heutigen EM-Qualifikationsspiel gegen die Ukraine. Der Start in den Wettbewerb ist unserer Mannschaft mit zwei deutlichen Siegen optimal gelungen. Das klare Ziel ist es, die Qualifikation für die Europameisterschaft 2021 in England als Tabellenerster und damit direkt zu erreichen. Unser junges Team ist auf einem guten Weg. Es wird spannend sein, zu sehen, wie sich die Mannschaft in den nächsten Monaten noch weiterentwickeln wird, denn die Zeit bis zur EM soll auch dazu genutzt werden, um ein starkes Team zu formen, dass bei der Endrunde eine gute Rolle spielen kann.



Nach 2000 und 2011 sind wir heute zum dritten Mal mit der Frauen-Nationalmannschaft im Stadion am Tivoli zu Gast. Vor allem an das Jahr 2011 kann ich mich noch gut erinnern, als wir kurz vor der Weltmeisterschaft im eigenen Land standen. Dieses Turnier hat mit seiner öffentlichen Wahrnehmung und seiner medialen Präsenz einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung des Frauenfußballs markiert.

Einer, der schon deutlich vorher gesetzt wurde, war der erste EM-Titel 1989. Wir haben dieses Jubiläum zum Anlass genommen, um die Europameisterinnen von damals heute ins Stadion einzuladen. Ich darf das Team an dieser Stelle herzlich begrüßen: Ihr seid die Wegbereiterinnen für jene Generation, die heute auf dem Platz steht, und dafür möchte ich Euch noch einmal danken. Ihr bleibt Vorbilder für Generationen von Fußballerinnen und werdet immer einen besonderen Platz in den Geschichtsbüchern haben.

Herausheben möchte ich auch Lena Goeßling und Simone Laudehr, die ihre beeindruckende DFB-Laufbahn beendet haben. Heute werden sie offiziell von uns verabschiedet. Danke für Eure Leistungen und Euren Einsatz!

Nun wünsche ich Ihnen und uns ein unterhaltsames Spiel.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Hannelore Ratzeburg". The script is fluid and cursive, with the first letters of the first and last names being capitalized and prominent.

**Hannelore Ratzeburg**  
DFB-Vizepräsidentin

# Ein Ball – 1.000 Geschichten



**JETZT NEU**

- 360° Bundesliga-Show
- HALL OF FAME des deutschen Fußballs
- 3D-Kino-Show



## ARENA

AACHEN | 05.10.2019

# DEUTSCHLAND- UKRAINE

### DAS TEAM

- 6 Impressionen aus Lwiw
- 10 Genau so weiter!
- 12 Däbritz' neue Fußball-Heimat
- 16 Punkte statt Printen
- 20 Mit Knaak an der Uni
- 32 Abschied von Goeßling und Laudehr

### ZAHLEN & FAKTEN

- 8 Das sind die Aufgebote
- 19 Unbesiegt gegen die Ukraine
- 42 Ausblick und Impressum

### FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA

- 25 Ligaausschuss gegründet
- 26 Talente nachhaltig entwickeln

### FANS

- 31 Über Aachen nach Wembley

### EM 1989

- 34 Wir sind Heldinnen
- 37 Reif fürs Museum

### NACHHALTIGKEIT

- 38 Mehr als ein 1:0

### LANDESVERBAND

- 40 Kleine Gesten, große Wirkung



# 16

Für sie ist es mehr  
als ein Heimspiel:  
Kathrin Hendrich

# 34

EM-Siegerinnen  
von 1989 sind zu  
Gast in Aachen



# 40

Fair gewinnt:  
Der FVM setzt  
klare Zeichen

03.09.2019



1



2

**1\_ Jubel über Lena Oberdorfs erstes Länderspieltor, Frust bei den Ukrainerinnen.**

**2\_ Deutlicher gewann die deutsche Auswahl bei einem Auswärtsspiel zuletzt vor sechs Jahren (13:0 in Slowenien).**

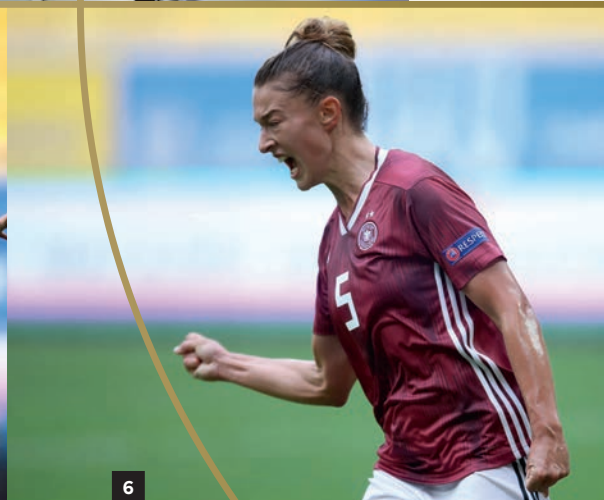
**3\_ Schwerstarbeit für die ukrainische Torhüterin Kateryna Samson.**

**4\_ Martina Voss-Tecklenburg konnte nach dem zweiten Sieg im zweiten Spiel zufrieden sein.**

**5\_ Die mit dem Ball tanzen: Lina Magull (links) und Iryna Podolska.**

**6\_ Auch Felicitas Rauch traf erstmals für die Frauen-Nationalmannschaft.**

**Zehn Treffern gegen Montenegro folgen acht gegen die Ukraine. In Lwiw macht die deutsche Frauen-Nationalmannschaft den optimalen Start in die EM-Qualifikation perfekt. „Der Gegner sollte merken, dass hier nicht viel zu holen ist“, sagt Martina Voss-Tecklenburg anschließend. Und das zieht ihr Team von Beginn an durch, 3:0 steht es zur Pause, 8:0 am Ende. Klare Sache. Und weiter!**





# DEUTSCHLAND

## TOR



**Merle Frohms**  
Geb.: 28.01.1995  
SC Freiburg  
Länderspiele: 6  
Tore: 0



**Laura Benkarth**  
Geb.: 14.10.1992  
Bayern München  
Länderspiele: 8  
Tore: 0



**Lisa Schmitz**  
Geb.: 04.05.1992  
HSC Montpellier  
Länderspiele: 2  
Tore: 0

## ABWEHR



**Sophia Kleinherne**  
Geb.: 12.04.2000  
1. FFC Frankfurt  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Kathrin Hendrich**  
Geb.: 06.04.1992  
Bayern München  
Länderspiele: 31  
Tore: 4



**Lena Oberdorf**  
Geb.: \*  
SGS Essen  
Länderspiele: 9  
Tore: 1



**Johanna Elsig**  
Geb.: 01.11.1992  
Turbine Potsdam  
Länderspiele: 12  
Tore: 0



**Giulia Gwinn**  
Geb.: 02.07.1999  
Bayern München  
Länderspiele: 15  
Tore: 2



**Felicitas Rauch**  
Geb.: 30.04.1996  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 10  
Tore: 1

## MITTELFELD UND ANGRIFF



**Tabea Waßmuth**  
Geb.: 12.04.1996  
TSG Hoffenheim  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Isabella Hartig**  
Geb.: 12.08.1997  
TSG Hoffenheim  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Lea Schüller**  
Geb.: 12.11.1997  
SGS Essen  
Länderspiele: 18  
Tore: 10



**Pauline Bremer**  
Geb.: 10.04.1996  
Manchester City  
Länderspiele: 17  
Tore: 3



**Sandra Starke**  
Geb.: 31.07.1993  
SC Freiburg  
Länderspiele: 0  
Tore: 0



**Dzsennifer Marozsán**  
Geb.: 18.04.1992  
Olympique Lyon  
Länderspiele: 94  
Tore: 32



**Alexandra Popp**  
Geb.: 06.04.1991  
VfL Wolfsburg  
Länderspiele: 103  
Tore: 51



**Sara Däbritz**  
Geb.: 15.02.1995  
Paris Saint-Germain  
Länderspiele: 67  
Tore: 16



**Linda Dallmann**  
Geb.: 02.09.1994  
Bayern München  
Länderspiele: 25  
Tore: 6



**Melanie Leupolz**  
Geb.: 14.04.1994  
Bayern München  
Länderspiele: 62  
Tore: 9



**Klara Bühl**  
Geb.: 07.12.2000  
SC Freiburg  
Länderspiele: 7  
Tore: 2



**Lina Magull**  
Geb.: 15.08.1994  
Bayern München  
Länderspiele: 38  
Tore: 10



**Turid Knaak**  
Geb.: 24.01.1991  
SGS Essen  
Länderspiele: 10  
Tore: 2



**Lena Lattwein**  
Geb.: 02.05.2000  
TSG Hoffenheim  
Länderspiele: 4  
Tore: 0

Trainerin  
Martina Voss-  
Tecklenburg





# UKRAINE

NR NAME VEREIN GEBURTSDATUM

## TOR

1	Daryna Bodnarchuk	Zhytlobud-2 Kharkiv	20.05.1998
12	Iryna Sanina	Zhytlobud-1 Kharkiv	08.10.1985
23	Kateryna Samson	Zhytlobud-2 Kharkiv	05.07.1988

## ABWEHR

2	Iryna Podolska	Zhytlobud-2 Kharkiv	14.03.1995
4	Anna Petryk	Zhytlobud-1 Kharkiv	26.10.1997
6	Olha Basanska	Zhytlobud-1 Kharkiv	06.01.1992
13	Natliia Pantsulaia	Atlético Madrid	28.12.1991
14	Liubov Shmatko	FC Minsk	25.10.1993
22	Daria Kravets	Stade Reims	21.03.1994
	Yana Derkach	FK Voskhod Stara Mayachka	10.07.1998

## MITTELFELD

8	Tetyana Kytayeva	Zhytlobud-2 Kharkiv	28.10.1995
15	Iya Andruschak	Zhytlobud-2 Kharkiv	13.03.1987
16	Olha Ovdijchuk	Atlético Madrid	16.12.1993
17	Daria Apanaschenko	Zhytlobud-1 Kharkiv	16.05.1986
19	Nadia Kunina	Zhytlobud-1 Kharkiv	29.03.2000
21	Tamila Khymych	FC Minsk	13.09.1994
	Nicole Kozlova	Virginia Tech	08.07.2000

## ANGRIFF

5	Veronika Andrukhyv	Zhytlobud-2 Kharkiv	05.05.1996
7	Yana Kalinina	Zhytlobud-2 Kharkiv	14.11.1994
9	Gana Voronina	Zhytlobud-1 Kharkiv	17.04.1992
11	Tetiana Romanenko	Stade Reims	03.10.1990
	Valentyna Tarakanova	KKP Stomilanki Olsztyn	25.08.1996

## TRAINERIN

Nataliia Zinchenko



1

# 25

**DIE UKRAINE  
LIEGT GLEICHAUF  
MIT KOLUMBIEN  
AUF PLATZ 25 IN  
DER FIFA-WELT-  
RANGLISTE**



2

**1\_Nataliia Zinchenko (40) ist seit 2018 Nationaltrainerin.**

**2\_Die ukrainische Frauen-Nationalmannschaft bestreitet seit 1993 Länderspiele.**

# WEITER



**Es war ein Auftakt nach Maß. Zwei Spiele, sechs Punkte und dabei ganze 18:0 Tore. Heute soll diese starke Serie auf dem Weg zur Europameisterschaft 2021 in England fortgesetzt werden.**



# SO!



**1\_Melanie Leupolz ist nach Verletzung zurück beim Team.**

**2-3\_Isabella Hartig und Sophia Kleinherne könnten ihr Debüt für die Nationalmannschaft feiern.**

3

## TEXT

Annette Seitz

**D**er Mannschaft von Martina Voss-Tecklenburg ist in der EM-Qualifikation ein beeindruckender Start gelungen: deutliche Erfolge gegen Montenegro (10:0) und auswärts in der Ukraine (8:0). Also alles easy für das heutige Rückspiel gegen die Gegnerinnen aus Osteuropa? „Nein“, sagt die Bundestrainerin mit Bestimmtheit. „Kein Spiel ist ein Selbstläufer. Wenn wir das glauben, haben wir schon verloren.“ Zumal Martina Voss-Tecklenburg davon ausgeht, dass die Ukraine bei der heutigen Begegnung in Aachen ein anderes Gesicht zeigen wird: „Von dem Hinspiel-Ergebnis lassen wir uns sicher nicht blenden.“

Und trotzdem weiß auch die Bundestrainerin: Die Rollenverteilung vor dem Spiel gegen die Ukraine ist klar, die DFB-Auswahl ist der klare Favorit. Voss-Tecklenburg mahnt: „Es gilt, mit der gleichen Spielfreude, Konzentration und Zielstrebigkeit vorzugehen wie bei den ersten beiden Begegnungen. Wir wollen an die guten Leistungen der vergangenen beiden Spiele anknüpfen.“

Gegen den 25. der FIFA Weltrangliste kehren zwei Spielerinnen in den Kader zurück, die noch zum Start der EM-Qualifikation verzichten mussten: Melanie Leupolz (FC Bayern München) und Lena Lattwein (TSG 1899 Hoffenheim) sind wieder dabei. Almuth Schult, Svenja Huth, Sara Doorsoun und Carolin Simon fallen dagegen verletzungsbedingt aus. Marina Hegeing befindet sich noch im Aufbautraining.

## SCHWEERS AUF ABRUF

Sophia Kleinherne (19) vom 1. FFC Frankfurt wurde für die verletzte Anna Gasper nachnominiert, Tabea Waßmuth (23) von der TSG Hoffenheim für Leonie Maier. Für beide ist der Platz im Aufgebot wie auch für Isabella Hartig, ebenfalls aus Hoffenheim, eine Premiere. Für die 22-Jährige Hartig ging damit ein Traum in Erfüllung: „Ich habe hart an mir gearbeitet, um mich zu entwickeln und zu verbessern. Die Berufung ist dafür eine wunderbare Belohnung und die Freude riesengroß.“

Nicht mehr im Kader, aber auf Abruf steht dagegen Verena Schweers. Im Zuge der Verjüngung des Teams mit Blick auf die EM 2021 war gemeinsam mit der Spielerin vom FC Bayern München die Entscheidung getroffen worden, künftig nur auf Abruf zur Verfügung zu stehen. „Verena ist für uns als Back-up-Spielerin wichtig, die jederzeit helfen kann, wenn es die Situation erfordert“, betont Martina Voss-Tecklenburg. Verena Schweers wird ihre Karriere beim FC Bayern fortsetzen. „Darauf möchte ich mich nun voll konzentrieren und mit dem Team unsere ambitionierten sportlichen Ziele erreichen“, sagt sie, die heute aus der Ferne der DFB-Auswahl die Daumen drückt. „Es ist für mich selbstverständlich, weiterhin für die Nationalmannschaft zur Verfügung zu stehen, wenn ich gebraucht werde.“

# Ç A V A B I E N !

## TEXT

Anna Dreher

**D**er Umzug hat natürlich dabei geholfen, die Enttäuschung zu verarbeiten. Sara Däbritz hat Kisten ausgepackt, Regale eingeräumt und sich überlegt, welches Bild wo aufgehängt werden soll. Da blieb kaum Zeit, um über jene Szenen der Fußball-Weltmeisterschaft Ende Juni nachzudenken, die sich so sehr auf die Zukunft der deutschen Nationalmannschaft ausgewirkt haben. Über ungenutzte Chancen und die Tore von Sofia Jakobson und Stina Blackstenius. Über das Ausscheiden im Viertelfinale gegen Schweden und die damit verpasste Qualifikation für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. „Ich bin nach der WM in Frankreich geblieben“, sagt Däbritz. „Meine Eltern und mein Freund sind angereist, durch den Umzug bin ich direkt abgelenkt gewesen und konnte an andere Dinge denken, das war gut.“

Für die 24-Jährige aus Amberg in der Oberpfalz ist es ein Sommer der Veränderung gewesen. Geprägt nicht nur durch die WM, sondern vor allem durch ihren Wechsel vom FC Bayern München zu Paris Saint-Germain, von ihrem Heimatland ins Ausland nach mehr als sieben Jahren in der Bundesliga. Däbritz wohnt nun mit ihrem Freund in Saint-Germain-en-Laye, etwa 20 Kilometer nordwestlich, im Einzugsbereich von Paris. „Eine sehr schöne Stadt,

gemütlich, mit vielen Cafés und Boutiquen in den historischen Gebäuden. Dort wohnen fast alle Spielerinnen, das Trainingsgelände ist ganz in der Nähe“, sagt Däbritz. „Natürlich ist vieles neu, auch die Sprache, aber mir ist die Umgewöhnung leichtgefallen.“

## TOR BEIM DEBÜT

Däbritz hatte nach ihren Stationen beim SC Freiburg und beim FC Bayern nach einer neuen Herausforderung gesucht – und sie in der Division 1 Féminine bei PSG gefunden, wo auch schon die deutschen Nationalspielerinnen Annike Krahn, Linda Bresonik, Lira Alushi, Josephine Henning und Anja Mittag gespielt haben. „Ich glaube, dass mich die Zeit im Ausland weiterbringt. Das war schon immer mein Traum, den habe ich mir nun einfach erfüllt“, hatte Däbritz vor der WM gesagt. Die Umsetzung dieses Traumes in die Realität hat so angefangen, wie es sich wohl alle Fußballerinnen und Fußballer wünschen: Bei ihrem ersten Spiel mit Paris am 25. August gegen ASJ Soyaux schoss Däbritz das Tor zum 7:0-Endstand.

Die Eingewöhnungsphase nach dem Umzug, einem zehntägigen Trainingslager und Vorbereitungsturnieren ist also vorüber. Auch die Mannschaft, von



**Neuer Klub, neue Stadt, neues Leben. Sara Däbritz spielt seit dieser Saison für Paris Saint-Germain und ist dort schnell geworden, was sie in der Nationalmannschaft schon länger ist: Führungsspielerin.**

**53**

**IHRER 67 A-LÄNDER-SPIELE ENDETEN MIT EINEM SIEG FÜR DEUTSCHLAND**



**1\_Mit drei Treffern war die Mittelfeldspielerin Deutschlands beste Torschützin bei der WM in Frankreich.**

**2\_Däbritz mit PSG gegen Olympique Lyons Amel Majri.**

der sie erstmals in ihrer Profikarriere niemanden persönlich kannte, ist längst ihre geworden. Und sie zur Führungsspielerin. „Wir sind eine sehr junge Mannschaft, ich gehöre zu den erfahrenen Spielerinnen und ich sehe mich jetzt schon in der Rolle, auf dem Platz voranzugehen“, sagt Däbritz. Nicht zuletzt bei der WM hatte sie gezeigt, zu was für einer Fußballerin sie sich entwickelt hat. Sie agiert mit Ruhe am Ball, besitzt eine gute Technik und taktische Übersicht. Aber was Däbritz eben auch auszeichnet, sind ihre große Entschlossenheit und ihr kämpferischer Einsatz. Im zweiten WM-Spiel gegen Spanien ebnete Däbritz mit ihrem Tor den Weg zum Gruppensieg, als der Kopfball von Kapitänin Alexandra Popp zurück ins Feld prallte und Däbritz zur Überraschung der Spanierinnen auf den linken Pfosten zustürmte und den Ball noch über die Linie grätschte.

## **MEHR FREIRÄUME**

Solche Aktionen sind auch bei ihrem neuen Klub gefragt. Der große Rivale ist Olympique Lyon mit Dzsenerifer Marozsán. Im ersten Aufeinandertreffen

dieser Saison bei der „Trophée des Championnes“, dem Supercup zwischen dem Meister und dem Pokalsieger der Vorsaison, blieb das Kräfteverhältnis das gewohnte: Däbritz brachte Paris im Elfmeterschießen mit ihrem Schuss zum 1:2 zwar zurück, die stärkeren Nerven aber hatte letztlich der Champions-League-Sieger aus Lyon. Die Meisterschaft dürfte erneut zwischen diesen beiden Vereinen entschieden werden, insofern hat sich von der Ausgangslage für Däbritz nicht viel verändert – in der Bundesliga galt sie mit Bayern München stets als größter Verfolger des VfL Wolfsburg. „Im Vergleich zu Deutschland wird hier taktisch jedoch weniger gemacht, dadurch hat man total viele Freiräume“, sagt Däbritz. „Das kommt mir als kreativer Spielerin mit Offensivdrang natürlich entgegen.“

Bevor Däbritz und Marozsán in Frankreich wieder gegeneinander spielen, tun sie das mit der deutschen Nationalmannschaft miteinander. Nachdem beim vergangenen Lehrgang vor den EM-Qualifikationsspielen gegen Montenegro (10:0) und die Ukraine (8:0) die WM mit dem Trainerteam um Martina Voss-Tecklenburg analysiert und besprochen wurde, ist das Turnier für Däbritz abgehakt. „Wir blicken jetzt alle nach vorne, aber es war sehr wichtig, die Themen noch mal aufzugreifen“, sagt sie. „Wir haben jetzt einfach lange Zeit, um an uns zu arbeiten, gegen leichtere Gegner und gegen Top-Mannschaften. Das wird uns helfen in unserem Prozess. Ich bin überzeugt, dass wir bei der EM wieder eine richtig gute Rolle spielen werden.“ Die Zeit der Neuausrichtung hat begonnen – für Sara Däbritz im Verein und in der Nationalmannschaft.

**bwin**  
Sportwetten

**Wir glauben nicht  
nur an unsere  
Mannschaft.  
Wir setzen darauf.**

OFFIZIELLER PARTNER



**Deutschland**  
**Ukraine**

**Jetzt wetten**



Glücksspiel birgt Suchtrisiken. Hilfe unter [gluecksspielhilfe.de](https://www.gluuecksspielhilfe.de)

# PUNKTE 1 STATT PRINTEN



Für Kathrin Hendrich geht es heute nicht nur um Fußball. Beim Spiel in Aachen werden viele aus Familie und Freundeskreis da sein. Denn die wohnen gleich um die Ecke.

## TEXT

Jana Lange

**D**en Tivoli kennt Kathrin Hendrich bestens, doch bislang nur aus der Zuschauerperspektive. „Von meinem Elternhaus bis zum Stadion fährt man 20 Minuten, das ist ein Katzensprung“, sagt die im belgischen Eupen geborene und aufgewachsene Nationalspielerin. Besonders häufig war sie früher bei Fußballspielen im alten Tivoli zu Besuch und drückte der Alemannia auf der Tribüne die Daumen, doch die vor zehn Jahren eröffnete neue Arena gefällt ihr ebenfalls: „Es ist ein superschönes Stadion. Ich freue mich sehr, dass wir nun mit der Nationalmannschaft dort spielen.“

Nicht nur der Tivoli, auch die Stadt Aachen ist für Hendrich von ganz besonderer Bedeutung: „Ich zähle die Stadt mehr oder weniger zu meiner Heimat dazu. Ich kenne mich dort genauso gut aus wie zu Hause auf belgischer Seite“, sagt die Abwehrspielerin. Aus ihrer aktuellen Wahlheimat München, wo sie seit 2018 für den FC Bayern spielt, schafft sie es trotz der großen Entfernung noch immer drei-, viermal im Jahr nach Hause.

Dann stehen auch meist Ausflüge über die Grenze nach Aachen auf dem Programm. „Zum Shoppen fahren wir fast immer nach Aachen, oder generell, wenn

wir etwas mit Freunden unternehmen“, erzählt die 27-Jährige, die nach ihren ersten fußballerischen Schritten beim FC Eupen von 2003 bis 2009 beim FC Teutonia Weiden in Würselen spielte. Dann ging es im Alter von 17 Jahren zum damaligen Zweitligisten Bayer 04 Leverkusen. Mit den weiteren Wechseln zum deutschen Rekordmeister 1. FFC Frankfurt (2014) und eben im Sommer 2018 nach München entfernte sie sich geografisch immer weiter von der Heimat.

### „OFFEN UND FREUNDLICH“

Die starke Verbundenheit zur gesamten Region aber ist der 31-maligen Nationalspielerin geblieben. „Ich komme immer gerne zurück“, sagt sie, „die Menschen sind dort sehr offen, aufgeschlossen und freundlich.“ Noch immer wohnen ihre Familie und viele Freunde in Eupen, einige Schulfreunde leben mittlerweile in Aachen – kein Wunder, dass bei „Kathy“ viele Nachrichten einliefen, als bekannt wurde, dass die Frauen-Nationalmannschaft im Tivoli das Rückspiel in der EM-Qualifikation gegen die Ukraine spielen wird. „Es haben sich einige Leute angekündigt, allein meine Familie ist schon recht groß.“

Groß ist auch Hendrichs Schwäche für eine bekannte Aachener Spezialität – die Printen. „Die sind echt ziemlich lecker. Da hätte ich jetzt schon wieder Lust drauf!“ Ginge es nach dem Duell mit der Ukraine nicht gleich weiter zum nächsten Auswärtsspiel in Griechenland (8. Oktober), Hendrich würde vermutlich schon mal einen ordentlichen Lebkuchen-Vorrat für die Vorweihnachtszeit mitnehmen nach München. Doch zunächst einmal steht ja das zweite Duell mit der Ukraine an. Ob der deutschen Auswahl erneut so viele Tore gelingen wie beim 8:0 im Hinspiel Anfang September in Lwiv? „Ich glaube, dass die Ukrainerinnen auf eine kleine Revanche aus sind“, vermutet Hendrich. „Ich denke, dass sie ein anderes Gesicht zeigen wollen – erst recht, wenn viele Zuschauer ins Stadion kommen und für eine besondere Atmosphäre sorgen.“



**1\_ Licht aus, Spot an! Kathrin Hendrich wird heute in viele bekannte Gesichter blicken.**

**2\_ Die Abwehrspielerin bei der Frauen-WM im Laufduell mit der Spanierin Alexia Putellas.**

# EIN NAME. EIN TEAM.



Unsere Services für Sie: Druckprodukte ▸ Werbetechnik ▸ Werbeartikel  
Kleidung & Textilien ▸ Digitales Marketing ▸ Logistics ▸ Stores ▸ Events  
Promotion Drinks ▸ Menu Design ▸ Moving Pictures ...

[flyeralarm.com](http://flyeralarm.com)





## SECHS AUS SIEBEN

Sieben Spiele, sechs Siege, 32 Tore und erst drei Gegentore: Die Bilanz der deutschen Frauen-Nationalmannschaft gegen die Ukraine ist überaus positiv. Bislang traf man sich immer nur in

Pflichtspielen und keine war dabei so erfolgreich wie Birgit Prinz (Foto). Deutschlands Rekord-Nationalspielerinnen erzielte gegen die Ukrainerinnen neun ihrer 128 Länderspieltreffer.

### BILANZ

17.09.1998	Fulda	5:0	WM-Qualifikation
11.10.1998	Kiew	1:1	WM-Qualifikation
23.09.1999	Fürth	3:0	EM-Qualifikation
11.05.2000	Kiew	6:1	EM-Qualifikation
09.08.2003	Kiew	3:1	EM-Qualifikation
28.04.2004	Oldenburg	6:0	EM-Qualifikation
03.09.2019	Lwiw	8:0	EM-Qualifikation



## EINE REISE WERT

Zum dritten Mal sind die DFB-Frauen heute in Aachen. Die Premiere (damals noch im alten Tivoli) gab's am 27. August 2000. Gegen Dänemark hieß es schon zur Pause 5:0, Endstand 7:0. Inka Grings und Renate Lingor waren mit je zwei Treffern die besten Torschützinnen, auch Bettina Wiegmann, Birgit Prinz und Sandra Minnert trafen. Das Spiel

gegen die Niederlande am 7. Juni 2011 stand im Zeichen der Vorbereitung auf die Heim-WM. Deutschland gewann überzeugend mit 5:0 dank Treffern von Celia Okoyino da Mbabi (heute Šašić), Simone Laudehr, Alexandra Popp, Kim Kulig und Inka Grings (Foto). Ausflüge in die alte Kaiserstadt haben sich also noch immer gelohnt.



## BESONDERE AUSZEICHNUNG

Nationalspielerinnen Klara Bühl (Foto) ist in Hamburg mit der Fritz-Walter-Medaille in Gold ausgezeichnet worden. „Für eine junge Spielerin wie mich ist es eine der höchsten Auszeichnungen, die man bekommen kann“, sagte die 18-Jährige. „Ich freue mich riesig darüber und bin total stolz darauf. Gleichzeitig ist es natürlich auch eine Verpflichtung, weiter hart an mir zu arbeiten, um meinen Weg fortsetzen zu können.“ Lena Oberdorf wurde mit Silber ausgezeichnet, Gia Corley erhielt Bronze.

# GUTER PLAN

## TEXT

Sven Winterschladen

**T**urid Knaak steht auf der Brücke. Unter ihr rauschen die Autos vorbei. Ohne Pause. Von links nach rechts, von rechts nach links. Wenn die Fahrer nach oben schauen und sie nach unten, sehen sie einen Schriftzug an der Brücke. In riesigen Buchstaben, viel größer als jede Überschrift in einer Boulevard-Zeitung, kann man drei Wörter lesen, die das Leben von Turid Knaak genauso prägen wie der Fußball. Dort steht: Universität zu Köln. Knaak ist Leistungsträgerin bei der SGS Essen. Außerdem ist sie deutsche Nationalspielerin. Sie war bei der WM in Frankreich dabei. Auch an den beiden Siegen kürzlich in der EM-Qualifikation gegen Montenegro und die Ukraine hatte sie ihren Anteil. Ihr nächstes großes Ziel mit der DFB-Auswahl ist die EM 2021 in England.

Daneben hat sich die 28-Jährige schon längst ihr zweites Standbein aufgebaut. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln, Dozentin im Bereich der Sonderpädagogik. Gerade arbeitet sie an ihrer Doktorarbeit, die im nächsten Jahr fertig werden soll. In ihrer Dissertation erforscht sie den Schriftspracherwerb von Kindern mit Lernschwierigkeiten. Sie sucht dabei nach neuen Ansätzen, um ihnen das Erlernen von Lesen und Schreiben einfacher zu machen.

## BLOSS KEIN STAU

„Es ist ein Thema, das mich schon länger sehr interessiert“, sagt Knaak und zeigt dabei auf die Fachliteratur in ihrem Büro. Es ist einfach, aber zweckmä-

**Turid Knaak schreibt gerade ihre Doktorarbeit im Fach Sonderpädagogik. Außerdem spielt sie in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga und in der Nationalmannschaft. Wie passt, wie geht das zusammen? Ein Besuch an der Uni.**



big eingerichtet. Laptop, Telefon, Pflanzen, dazu ein paar kluge Sätze an den Wänden. Die Bäume vor ihrem Fenster verlieren langsam die Blätter, der Herbst kommt. Knaak ist oft nur von dienstags bis donnerstags hier. An den anderen beiden Tagen arbeitet sie meist im Homeoffice, wenn ihr Lehrplan es zulässt. „Ich habe sehr verständnisvolle Kollegen und einen super Chef. Nur so bekomme ich Fußball und Uni vernünftig organisiert.“ Sie braucht beides, die Arbeit an der Uni und den Fußball. Wenn eine Sache fehlt, ist sie nicht glücklich.

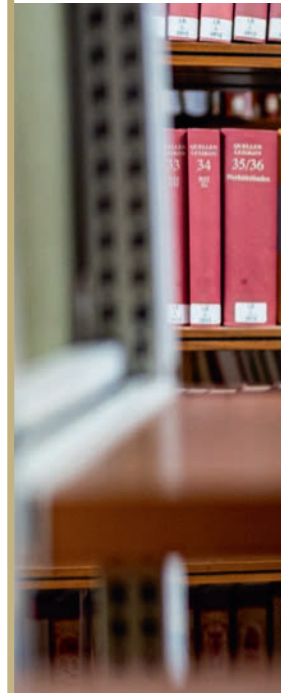
Knaak nimmt vieles in Kauf, um beides möglich zu machen. Sie hat einen straffen Tagesablauf. Jeder kleine Stau kann zum großen Problem werden. Gegen 7.30 Uhr muss sie ihre Wohnung in Grevenbroich bei Neuss verlassen, in der sie zusammen mit ihrem Freund lebt. Wenn alles gut läuft, ist sie gegen 8.30 Uhr im Büro. Dann folgt das normale Programm – Arbeit am PC, Prüfungen korrigieren, Unterricht vorbereiten, Seminare oder Vorlesungen halten, Sprechstunden mit ihren Studenten und Studentinnen. Um spätestens 15.30 Uhr muss sie im Auto sitzen, um rechtzeitig zum Training bei der SGS Essen zu erscheinen. „Wenn es gut läuft, kann ich noch bei meinen Eltern anhalten und dort einen Kaffee trinken“, sagt sie. Aber viel häufiger tritt die zweite Variante ein: „Wenn viel Verkehr ist, muss ich direkt durchfahren und hoffen, rechtzeitig auf dem Platz zu stehen.“

### RUHE VOR DEM STURM

Im Moment hat sie nicht so einen Stress. An der Uni Köln beginnt das neue Semester erst im Oktober. Knaak kommt das gelegen. Während der vorlesungsfreien Zeit kann sie etwas durchatmen. Knaaks Büro ist nicht im Hauptgebäude der Uni. Den ganz großen Trubel bekommt sie meist nicht mit. Das Institut, in dem sie arbeitet, ist etwas abseits gelegen. Das Gebäude ist schon etwas älter, kürzlich sind bei einem starken Wind einige Fenster zu Bruch gegangen. Knaak sitzt im ersten Stock, im Erdgeschoss sind die Seminarräume, in denen sie die Studenten unterrichtet. In den vergangenen Jahren hat sich hier, so scheint es, nicht viel verändert. Braune, ausgesessene Holzstühle, eine hohe Decke, große Fenster, grell leuchtende Lampen, die den Raum auch in

# 10

## SPIELE BESTRITT KNAAK BISLANG FÜR DIE FRAUEN-NATIO- NALMANNSCHAFT





1-2\_Die 28-Jährige  
in der Bibliothek  
und im Seminar.



**„ICH HABE  
GEMERKT,  
DASS ANGST  
KEIN GUTER  
WEGBEGLEI-  
TER IST.“**

der dunklen Jahreszeit garantiert erhellen. Modern ist es nicht, aber es hat Charme. Außerdem sind die Studenten zum Lernen hier, nicht zum Wohnen.

Wenn die Semesterferien vorbei sind, kehrt der Alltag zurück. Im Moment sind die Stühle noch hochgestellt. Man sieht, dass hier erst kürzlich geputzt wurde. Es ist die Ruhe vor dem Sturm. Bald sind die Studenten wieder da. Knaak nutzt die Zeit bis dahin, um mit ihrer Doktorarbeit weiterzukommen. Es gibt Tage, an denen sie ausschließlich am Computer arbeitet, an anderen vertieft sie sich stundenlang in Fachliteratur und wieder an anderen schreibt sie an einem Beitrag für eine Fachzeitschrift. Mindestens fünf muss sie veröffentlichen, das ist Teil ihrer Doktorarbeit.

### ROLLENWECHSEL

Turid Knaak hat etwas gebraucht, um ihren Rollenwechsel zu vollziehen – von der Lernenden zur Lehrenden. Lange hatte sie ihren Platz in den Reihen vor dem Pult, jetzt sitzt sie dahinter. Inzwischen ist es für sie zur Normalität geworden, vor 20 oder 30 Zuhörern zu sprechen. Manchmal vor noch viel mehr. „Anfangs war es ungewohnt und ich war nervös. Ich hatte Angst vor Fragen, die ich womöglich noch nicht beantworten konnte“, sagt sie. „Das hat sich inzwischen völlig gelegt. Ich habe gemerkt, dass Angst kein guter Wegbegleiter ist.“ Es kann immer noch vorkommen, dass sie nicht jede Unklarheit direkt lösen kann. Aber das ist nicht schlimm. Sie nimmt das Anliegen dann mit, klärt es mit ihrem Team und löst es in der nächsten Einheit mit ihren Studenten gemeinsam auf.

Obwohl sie im Moment glücklich ist, weiß sie dennoch schon sehr genau, dass sie nicht ihr Leben lang an der Uni bleiben wird. Sie genießt es, zu forschen, sie mag die Arbeit mit den Studenten. Aber ihr Ziel ist ein anderes. In zwei Jahren läuft ihr Vertrag an der Uni aus. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sie sich dann in ein neues Abenteuer stürzt. Sie möchte das Wissen, das sie sich in den vergangenen Jahren angeeignet hat, nicht nur in ihrem Kopf speichern. Sie möchte es weitergeben, an einer inklusiven Schule unterrichten und jungen Menschen helfen, das Lesen und das Schreiben leichter zu lernen. Sie wird dann Lehrerin sein. Und Fußballerin bleiben.



# Im Club, im Web, in der Filiale: Banking an Ihrer Seite.

Wir sind an Ihrer Seite – wie auch immer Sie uns brauchen. Mit modernster Technik und von Mensch zu Mensch in 1.000 Filialen.

[www.commerzbank.de](http://www.commerzbank.de)

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite



Siegfried Dietrich ist der Vorsitzende des neuen Ausschusses.

# FIT FÜR DIE ZUKUNFT

**Der DFB-Bundestag hat mit der Einführung eines Ausschusses Frauen-Bundesligen die Weichen für die weitere Professionalisierung der Liga gestellt.**

Im Jahr 1990 wird die zweistaffelige Frauen-Bundesliga gegründet, 1997 wird sie eingleisig. 2014 erwirbt mit der Allianz erstmals ein Partner die Namensrechte an einer DFB-Spielklasse. Fünf Jahre später übernimmt FLYERALARM das Namenssponsoring. Und nun ein weiterer Meilenstein: Am 27. September 2019 beschließt der DFB-Bundestag die Einführung eines Ausschusses Frauen-Bundesligen. Die Weichen sind damit gestellt, den Prozess der Professionalisierung voranzutreiben und mit innovativen Ideen und Projekten die Liga fit für Gegenwart und Zukunft zu machen.

Die Delegierten des Bundestages sprachen sich einstimmig für Siegfried Dietrich, den langjährigen Manager des 1. FFC Frankfurt, als Vorsitzenden des Gremiums aus. „Als von den Vereinen gewählter Ausschuss-Vorsitzender möchte ich im Sinne beider Bundesligen die von DFB und vielen Sponsoren und Partnern geförderte Professionalisierung mit voran-

treiben und daran mitarbeiten, dass der deutsche Frauenfußball auch in der Zukunft im internationalen Vergleich ganz vorne dabei ist“, bekräftigt er. „Das DFB-Präsidium und der DFB-Bundestag haben mit dem Ausschuss der Frauen-Bundesligen ein wichtiges Gremium für die weitere Entwicklung und Etablierung der beiden höchsten deutschen Frauenfußball-Spielklassen gegründet.“ Das Ziel der Vereine sei es, so Dietrich weiter, mit Blick auf die gemeinsamen Herausforderungen und Orientierungen die Interessen und Kräfte zu bündeln: „Wir wollen die aus meiner Sicht nach wie vor stärkste Frauenfußball-Liga Europas in der Spitze, aber auch in der Breite mit neuer Strahlkraft und Wettbewerbsfähigkeit sportlich, medial und gesellschaftlich positionieren.“

## MITGLIEDER

**Vorsitz:** Siegfried Dietrich

**FLYERALARM Frauen-Bundesliga:** Guido Lutz, Ralf Zwanziger, Monika Beckmann

**2. Frauen-Bundesliga:** Birte Brüggemann, Maria Reisinger, Tanja Schulte

**DFL:** Birgit Bauer, Karin Danner

**Vorsitzende Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball:** Silke Raml

**Spielleiterin 2. Frauen-Bundesliga:** Sabine Mammitzsch

**DFB-Vizepräsidentin:** Hannelore Ratzburg

**DFB-Zentralverwaltung:** Pia Hess

Talente fördern und fordern – das ist seit Jahren ein wichtiges Anliegen für den DFB. Nicht ohne Grund gehören die deutsche Frauen-Nationalmannschaft und die weiblichen Nachwuchsteams zu den besten der Welt. Um diese Position zu festigen, gehen der DFB und FLYERALARM als Partner der Frauen-Bundesliga nun den nächsten Schritt.

# NACHHALTIG ENTWICKELN

TEXT  
Sven Winterschladen

Jeder Erstligist hatte in den vergangenen Wochen die Möglichkeit, Spielerinnen für den sogenannten „FLYERALARM Talents Club“ vorzuschlagen. Bei den Vereinen, die mehrere Kandidatinnen genannt hatten, musste eine Jury sich letztlich für jeweils eine Spielerin aus jedem Verein entscheiden. Bei den ausgewählten Spielerinnen gab es einige Kriterien. Sie sollten möglichst für eine deutsche Nachwuchs-Nationalmannschaft gespielt haben, sie sollen Stammspielerin in ihrem jeweiligen Verein sein und sie sollen nicht zum Kader der A-Nationalmannschaft zählen, weil sie dann meist schon über den Status eines Talents hinaus sind.




# FLYERALARM FRAUEN- BUNDESLIGA

„Wir freuen uns, dass wir mit FLYERALARM einen starken Partner für die Frauen-Bundesliga gefunden haben. Es war von Anfang an klar, dass die Kooperation weit über die reine Namensgebung hinausgehen soll“, sagt Heike Ullrich, Direktorin Verbände, Vereine und Ligen beim DFB. „Der FLYERALARM Talents Club wird ein wichtiger Baustein unserer Partnerschaft sein. Wir freuen uns besonders darüber, dass wir mit dieser Aktion nachhaltig etwas in der Nachwuchsarbeit bewegen können.“

Amelie Schneider, Director Brand & Sponsoring bei FLYERALARM, betont: „Wir unterstützen aus Über-

zeugung die nächste Generation. Wir ermöglichen den Spielerinnen die Teilnahme an einem exklusiven und hochwertigen Programm, das ihnen die Chance bieten soll, beruflich wie sportlich durchzustarten. Wir freuen uns darüber, die Partnerschaft mit dem DFB damit weiter mit Leben füllen zu können.“ Die zwölf Ausgewählten können sich nun bis zum Sommer 2020 dank der besonderen Unterstützung durch den DFB und FLYERALARM sportlich, aber vor allem auch persönlich entwickeln. Beim FLYERALARM Talents Club steht in erster Linie die persönliche und berufliche Entwicklung abseits des Sports im Fokus. Das Programm gliedert sich in drei Bereiche.

## MENSCH

Hierbei geht es vor allem um die Persönlichkeitsentwicklung der Talente. In dem Programm sind zum Beispiel Sprachkurse und Fortbildungen in verschiedensten Bereichen enthalten. Außerdem werden Gruppen-Coachings angeboten – wie etwa Selbst- und Zeitmanagement, Karriereplanung, Handlungs- und Führungskompetenz.

## MEDIEN

Es geht darum, dass die Spielerinnen ihre eigenen Themen in der Öffentlichkeit setzen und damit positiv in den Medien vertreten sind. Und das möglichst regelmäßig, um so auch für Sponsoren interessant zu werden. Von Experten bekommen sie erklärt, wie das funktionieren kann und wie sie sich bei Interviews verhalten sollten. Das Programm sieht spezielle Medien- und Moderationstrainings vor. Außerdem wird an der Stimme, der Körpersprache und der Rhetorik gearbeitet. Grundsätzlich werden Tipps für die optimale Vermarktung der eigenen Persönlichkeit gegeben.

## MACHER

Wie es der Name schon sagt, steht in diesem Programmschwerpunkt vor allem der weitere Berufsweg nach der Fußballkarriere im Mittelpunkt. So wird es auch Diskussionsrunden und Kamingespräche mit Frauen in Führungspositionen geben, die die jungen Fußballerinnen inspirieren und informieren sollen. Auch Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten, die parallel zur Karriere als Fußballerin absolviert werden können, sind Thema des Kurses.

Nachdem der theoretische Teil mit der Auswahl der Spielerinnen nun abgeschlossen ist, beginnt in Kürze der praktische Part. Voraussichtlich am 18. und 19. November kommen die Hoffnungsträgerinnen der zwölf Vereine erstmals zusammen. Die Vorfreude ist schon jetzt groß.



**„DER FLYERALARM  
TALENTS CLUB WIRD  
EIN WICHTIGER  
BAUSTEIN UNSERER  
PARTNERSCHAFT  
SEIN.“**

**Heike Ullrich,  
DFB-Direktorin**



**„Europas Nr. 1  
für Tore und Türen  
hat uns überzeugt!“**

Haustür  
ohne Seitenteil  
ab **1698 €\***

Automatik-  
Garagentor  
ab **949 €\***

## Schön, sicher, smart

- Garagen-Sectionaltor RenoMatic inkl. Antrieb mit M- oder L-Sicke
- Aktions-Sicherheitshaustüren inkl. serienmäßiger Sicherheitsausstattung
- NEU: Funk-Türschlossantrieb SmartKey zum Entriegeln von Haus- und Wohnungstüren mit dem Handsender

\* Unverbindliche Preisempfehlung ohne Aufmaß und Montage für die Aktionsgrößen inkl. 19 % MwSt. Gültig bis zum 31.12.2019 bei allen teilnehmenden Händlern in Deutschland. Mehr Informationen unter [www.hoermann.de/aktionsangebote](http://www.hoermann.de/aktionsangebote)

# FINALE

## DFB-POKAL DER FRAUEN

RHEIN-ENERGIE-STADION, KÖLN – 30. MAI 2020

FAN- UND FAMILIENFEST

LIVE-MUSIK | UNTERHALTUNG |  
KINDERPROGRAMM

SAVE  
THE  
DATE

TICKETS UNTER  
[TICKETS.DFB.DE](https://tickets.dfb.de)



Mit freundlicher Unterstützung



Stadt Köln

**Dieter Bosse unterstützt die Frauen-Nationalmannschaft bei Heim- und Auswärtsspielen.**

# ERST AACHEN, DANN WEMBLEY

**Dieter Bosse (68) ist im Stadion immer unter Strom. Der Fan der deutschen Frauen-Nationalmannschaft schwenkt mit der einen Hand aufgeregt seine Fahne und dreht mit der anderen seine Ratsche – auch heute beim Spiel gegen die Ukraine.**

## TEXT

Jan Hongsermeier

**E**s sind die Atmosphäre und die Gemeinschaft im Stadion, die den sonst eher entspannten Tankwart aus sich herauskommen lassen. „Da geht’s manchmal mit mir durch. Die Emotionen müssen einfach raus“, sagt Bosse. Der Support der Mannschaft gehört für ihn dazu. Bosse ist davon überzeugt, dass die Atmosphäre im Stadion einen Einfluss auf die Spielerinnen hat. Deshalb versucht er sich stets lautstark und positiv einzubringen, um seinen Teil dazu beizutragen, die Mannschaft zu unterstützen.

Seit 40 Jahren verfolgt der Gelsenkirchener das Geschehen im Frauenfußball. Zunächst als einer von

50 Zuschauern in der Frauen-Bezirksliga beim inzwischen aufgelösten Blau-Weiß Westerholt. Heute als treuer Anhänger und Dauerkarteneinhaber der SGS Essen in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga.

## AUSWÄRTS-REISEN

Im vergangenen Jahr hat Dieter Bosse Gefallen daran gefunden, auch zu Auswärts-Länderspielen zu fahren. Mit der Reisegruppe von Fan Club-Betreuerin Petra Biallowons besuchte er die Spiele in Island, auf den Färöer und in Schweden. Die Kombination aus Fußball, Reisen und Kultur gefällt ihm sehr. „Wir sind schnell eine tolle Gemeinschaft geworden“, sagt Bosse, der seine neuen Bekanntschaften nicht nur bei Länderspielen, sondern auch bei Bundesliga-Spielen regelmäßig wieder sieht. Die nächste größere Reise plant er zum Auswärtsspiel in London gegen die Engländerinnen im November dieses Jahres.

Sein Vertrauen in das deutsche Team ist groß. Er traut der jungen Mannschaft bei der EM 2021 einiges zu. Gerne würde er dann wieder nach London reisen, um das DFB-Team mit Trikot, Schal, Fahne und Ratsche anzufeuern. Am liebsten am 1. August im Wembley-Stadion, wenn das EM-Endspiel angepfiffen wird. Mit einem Sieg in Aachen wäre er diesem Ziel schon einen kleinen Schritt näher.



# WUNDERBARE JAHRE

**TEXT**

Annette Seitz

**Simone Laudehr (33) und Lena Goeßling (33) haben eine erfolgreiche Ära der Frauen-Nationalmannschaft mitgeprägt. Nach ihrem Rücktritt werden sie heute in Aachen offiziell verabschiedet.**

**A**ls Simone Laudehr ihr erstes Länderspiel in der DFB-Auswahl am 29. Juni 2007 absolvierte, da ahnte noch niemand, dass sie nur wenige Monate später eine entscheidende Rolle beim zweiten WM-Sieg der DFB-Auswahl spielen würde. Im Hongkou-Stadion in Shanghai trug sie mit ihrem Kopfballdtor zum 2:0-Endstand zur Titelverteidigung bei. Vier Minuten vor Schluss war sie erfolgreich, gerade einmal 21 Jahre jung, noch am Anfang einer verheißungsvollen Karriere. Ihr Jubellauf nach dem Treffer – legendär. Es sollte der Beginn einer erfolgreichen Laufbahn in der Nationalmannschaft sein: 102 weitere Länderspiele folgten, Laudehr wurde Weltmeisterin, zweimal Europameisterin,

**1\_Simone Laudehr (links) erzielte 2007 im WM-Finale das entscheidende Tor zum 2:0 gegen Brasilien.**

**2\_Nach der Rückkehr von der EM 2013: Lena Goeßling mit dem EM-Pokal auf dem Frankfurter Römer.**



Olympiasiegerin. Eine beeindruckende DFB-Karriere, die mit dem Rücktritt aus dem Auswahlteam im Sommer endete. „Ich habe gerne und mit großem Stolz 103-mal für die deutsche Nationalmannschaft gespielt und dabei alle Höhen und auch einige Tiefen erlebt“, sagt sie. „Überwiegend sind aber die vielen positiven und fantastischen Erinnerungen an eine jahrelange grandiose Zeit mit der deutschen Frauen-Nationalmannschaft in der absoluten Weltspitze. Die Erlebnisse und Eindrücke aus den mehr als zehn Jahren werden mich mein Leben lang begleiten.“

Als Lena Goeßling ihr erstes Länderspiel in der DFB-Auswahl am 28. Februar 2008 absolvierte, sollte dieses Datum auch für die damals 21-Jährige den Beginn einer außergewöhnlichen Karriere markieren: Die gebürtige Bielefelderin hat bis zu ihrem Rücktritt aus der DFB-Auswahl im Juli dieses Jahres 106 Länderspiele absolviert, wurde Europameisterin und Olympiasiegerin. Gleichermäßen eine beeindruckende Laufbahn. Der Entschluss zum Rücktritt war bei Goeßling schon während der WM in Frankreich gereift: „Mir war es wichtig, das Ende des Kapitels Nationalmannschaft selbst zu bestimmen. Für mich ist jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, ab sofort liegt mein Fokus auf dem Verein. Ich durfte viele tolle Momente in der Nationalmannschaft erleben und bin dankbar, ein Teil dieser Geschichte gewesen zu sein.“

### PETER IN SPANIEN

Goeßling und Laudehr werden heute vor dem Anpfiff in Aachen von einer DFB-Delegation für ihr Engagement geehrt und offiziell aus der Nationalmannschaft verabschiedet. Damit würdigt der Verband das Engagement und die Leistung der beiden langjährigen Nationalspielerinnen. Eine, deren Verabschiedung eigentlich auch am heutigen Tag eingeplant war, ist Babett Peter. Die Verteidigerin, die im März 2006 in der DFB-Auswahl debütierte, war nach 118 Länderspielen im April dieses Jahres aus der DFB-Auswahl zurückgetreten. Wie Laudehr und Goeßling setzt auch die Welt-, Europameisterin und Olympiasiegerin ihrer Karriere im Klub fort. Da Peter allerdings vor Kurzem vom VfL Wolfsburg zu CD Tacón in die spanische Liga gewechselt ist, musste sie für den heutigen Termin passen.

**Es war ein Meilenstein in der Entwicklung des Frauenfußballs und sie haben ihn gesetzt: jene Spielerinnen, die vor 30 Jahren den ersten EM-Titel für die Frauen-Nationalmannschaft holten. Anlässlich dieses Jubiläums sind sie auf DFB-Einladung heute in Aachen zu Gast.**

TEXT

Annette Seitz

# WIR SIND HELDINNEN



**D**ie Bilder sind noch präsent. Momente, die im Gedächtnis bleiben. Bei jenen, die sie auf dem Platz erlebten, und vielen anderen, die bei diesem Ereignis als Zuschauerinnen und Zuschauer dabei waren. Am 2. Juli 1989 wurde beim 4:1 im EM-Finale gegen Norwegen in Osnabrück Sportgeschichte geschrieben. Auch Silvia Neid kann sich noch an jede Einzelheit erinnern: „Damals hatte keiner mit uns gerechnet“, sagt die langjährige Spielerin, die ihr Team auch 1989 anführte. In dem Teilnehmerfeld der EM-Endrunde galt die DFB-Auswahl unter den Top-Nationen Italien, Schweden und Norwegen als Außenseiter. Doch auch wenn zuvor niemand diese junge deutsche Mannschaft auf dem

Zettel hatte – spätestens nach dem Halbfinale gegen Italien war das Team in aller Munde. Der 4:3-Elferkrimi wurde als erstes Frauenspiel live im öffentlichen Fernsehen übertragen.

Dieses Spiel entfachte eine Welle der Begeisterung, die bis ins Finale schwappen sollte. Das Endspiel in Osnabrück war ausverkauft. Das Interesse war sogar so groß, dass viele Zuschauer am Spieltag ohne Karten vor dem Stadion an der Bremer Brücke blieben. Die heutige Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg erinnert sich: „Die Unterstützung des Publikums war unglaublich und hat uns enormen Rückenwind gegeben. So etwas kannten wir ja nicht, das



## EM-AUFGEBOT

- 1 Marion Isbert (TuS Ahrbach)
- 2 Britta Unsleber (FSV Frankfurt)
- 3 Sissy Raith (TSV Siegen)
- 4 Jutta Nardenbach (TuS Ahrbach)
- 5 Petra Landers (SSG Bergisch Gladbach)
- 6 Doris Fitschen (Eintracht Wolfsburg)
- 7 Martina Voss (TSV Siegen)
- 8 Petra Damm (Eintracht Wolfsburg)
- 9 Heidi Mohr (SV Laudenbach)
- 10 Silvia Neid (TSV Siegen)
- 11 Ursula Lohn (Grün-Weiß Brauweiler)
- 12 Elke Walther (VfL Sindelfingen)
- 13 Frauke Kuhlmann (Schmalfelder SV)
- 14 Angelika Fehrmann (SSG Bergisch Gladbach)
- 15 Andrea Haberlaß (TSV Siegen)
- 16 Roswitha Bindl (FC Bayern München)

**Ehrenrunde nach dem  
Finalsieg gegen Norwegen  
in Osnabrück.**

hat uns getragen. Bis heute sind das unvergessliche Momente.“

### WEG GEEBNET

Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Namen wie Silvia Neid, Martina Voss, Heidi Mohr, Doris Fitschen, Sissy Raith, Marion Isbert oder Jutta Nardenbach sollten den deutschen Frauenfußball in den nächsten Jahren prägen. Und den Weg für viele andere Spielerinnen ebnen – auch für die, die heute auf dem Platz stehen. Alexandra Popp weiß das. „Was unsere Vorgängerinnen unter den damaligen Bedingungen geleistet haben, ist total beeindruckend“, sagt die Spielführerin der

aktuellen DFB-Auswahl. „Dass wir heute da stehen, wo wir sind, haben wir auch ihnen zu verdanken. Es macht mich stolz, ihr Erbe fortzuführen.“

Stolz auf den Meilenstein EM-Titel sind bis heute auch die Spielerinnen von damals, die sich alle noch an die Szenen nach dem Schlusspfiff erinnern: Es brachen alle Dämme, Zuschauer strömten in den Innenraum, die Mannschaft wurde gefeiert. Eine, die damals schon dabei war, fasst es treffend zusammen: „Die EM 1989 war ein Schlüsselerlebnis in der Entwicklung des deutschen Frauenfußballs. Und sie wird immer unvergesslich bleiben“, sagt DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg.



**engelbert strauss**  
enjoy work.



**Der erste große Erfolg des deutschen Frauenfußballs ist auch im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund verewigt. Aber Vorsicht: zerbrechlich!**

# CUPS UND KAFFEE



TEXT  
Knut Hartwig

**D**as 4:1 der deutschen Frauen-Nationalmannschaft gegen Norwegen im EM-Endspiel 1989 vor 30 Jahren bescherte den neuen Europameisterinnen, dem deutschen Fußball im Allgemeinen, aber auch allen über Gleichberechtigung und die Rolle der Frau diskutierenden Menschen eine denkwürdige Prämie. Der Lohn, den sich die damalige DFB-Führung für den Gewinn des EM-Titels ausgedacht hatte, bestand aus einem zwölfteiligen Kaffeeservice.

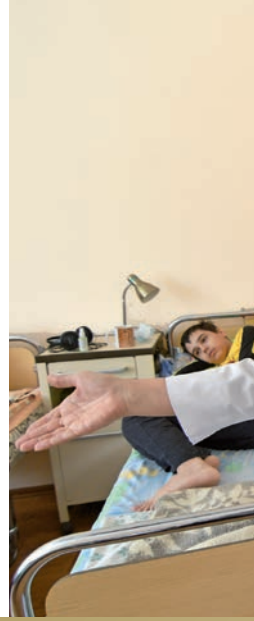
Für die Ausstellung des Deutschen Fußballmuseums in Dortmund ist das Geschirr heute ein herausragendes Exponat und deshalb von besonderem Wert, weil sich an ihm Zeitgeschichte und Zeitgeist nachvollziehen lassen. Außerdem steht es exemplarisch für den langen, zuweilen beschwerlichen Weg des Frauenfußballs zu Akzeptanz und Anerkennung. Ein Ausstellungsfoto eines Stadionbanners, das Fans

beim EM-Finale im Osnabrücker Stadion aufgehängt hatten, verdeutlicht die damalige Stimmungslage: „Frauen aus dem Abseits!“, lautete die Forderung. Insofern wirkte der Titelgewinn wie ein Befreiungsschlag und die Zeitschrift EMMA dankte auf ihrem Cover der zweifachen Torschützin Ursula Lohn: „Uschi – Der Schuss in alle Frauenherzen“.

## IMPOSANT GEFÜLLTE VITRINE

Wie rasant und erfolgreich sich der Frauenfußball seit der Entwicklung hat, offenbart ein Blick in die imposante Vitrine auf der obersten Ebene des Deutschen Fußballmuseums. Dort markiert der EM-Pokal von 1989 nur den Ausgangspunkt einer beeindruckenden Trophäen-Sammlung, die inzwischen acht EM- und zwei WM-Pokale sowie eine Gold- und drei Bronzemedailen bei Olympischen Spielen umfasst. Und im Erfolgsfall gibt's schon lange deutlich mehr als Porzellan.

# MEHR ALS EIN 1:0



**DFB-STIFTUNG  
EGIDIUS BRAUN**

**TEXT**  
Sven Winterschladen



**2001 wurde zu Ehren Egidius Brauns die nach ihm benannte Stiftung gegründet. Der DFB-Ehrenpräsident aus Aachen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die gesellschaftliche Kraft des Fußballs zu nutzen. Zum Beispiel bei der Integration von Flüchtlingen oder bei gesellschaftspolitischen Fragen. Und nicht nur in Deutschland, sondern unter anderem auch in der Ukraine.**



**1\_Sommerakademie in der Sportschule Malente mit Wladimir Klitschko.**

**2\_Dr. Ludmilla Marenich arbeitet im Kinderkrankenhaus Nr. 16 in Charkiw und absolvierte auf Vermittlung der Stiftung jüngst eine Hospitanz in Heidelberg.**

**D**ie Frauen-Nationalmannschaft trifft heute in Aachen auf die Ukraine und damit auf ein Land, das Egidius Braun besonders am Herzen liegt. „Egidius Braun wollte als Verantwortlicher im DFB und in der UEFA für die nach dem ‚Kalten Krieg‘ neu entstandenen Staaten in Osteuropa vieles bewegen“, erklärt Tobias Wrzesinski, Geschäftsführer der DFB-Stiftung. „Mit der Stiftung engagieren wir uns vor Ort bis heute vor allem für Kinder und Jugendliche in Not.“ Helfen, wo Hilfe benötigt wird. Das ist von Beginn an das Motto der Stiftung.

Dass das gelingt, zeigen viele kleine und große Projekte in der jüngeren Vergangenheit. Das Engagement der Stiftung im Ausland ist vielfältig: Gefördert werden aktuell zusammen mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, das übrigens auch in Aachen zu Hause ist, 30 Projekte in Afrika, Brasilien, Mexiko und Osteuropa, beispielsweise Kinderheime, Krankenhäuser, Bildungszentren, Schulen und Kinder-

gärten. In Charkiw wird der sogenannte „Kinderkulturalpalast“ unterstützt. Kleine Künstler können dort abseits der Alltagssorgen ihrem Hobby nachgehen. Sie können ihr Talent auf Theaterbühnen, in Balletstudios, Tanzsälen, Werkstätten, Musikzimmern und Sporthallen ausprobieren.

### EINSATZ FÜR KINDER

Das Kinderkrankenhaus Nr. 16, wenige Kilometer entfernt, ist eine andere Einrichtung, die die Stiftung seit Jahren fördert. Mit den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln werden unter anderem medizinische Geräte für die Behandlung von leukämiekranken Kindern angeschafft. Dr. Ludmilla Marenich ist Kinderärztin dort. Unlängst war sie auf Vermittlung der Stiftung zu einer mehrwöchigen Hospitanz am Hopp-Kindertumorzentrum in Heidelberg. Über die Unterstützung sagt sie: „Das ist eine große Hilfe. Das Gesundheitssystem hier in der Ukraine ist anders organisiert als in Deutschland. Alle wichtigen Medikamente, die den Kindern neben der freien Chemotherapie eine Linderung der Schmerzen ermöglichen sollen, müssen privat beschafft werden. Das ist bei einem durchschnittlichen Monatseinkommen der Familien von rund 200 Euro kaum zu schaffen. Hier zählen jeder Euro und jede Art von Hilfe.“

Auch der ehemalige Boxweltmeister Wladimir Klitschko unterstützt die Aktivitäten der DFB-Stiftung. Die Klitschko Foundation kooperiert mit der Braun-Stiftung zum Beispiel bei der gemeinsamen Ausrichtung einer Sommerakademie. „Von Anfang an gab es so viel Verbindendes, da es beiden Stiftungen unter anderem um die Stärkung der Jugend geht“, betont Klitschko. „Einmal in der Ukraine und einmal eben in Deutschland. Daraus entstand die Idee eines gemeinsamen internationalen Projekts, das die Jugendlichen lehrt, selbst aktiv und engagiert zu sein, zu Treibern des eigenen Lebens zu werden. Das sind Herausforderungen, die Jugendliche in beiden Ländern zu bewältigen haben.“ Fußball – mehr als ein 1:0! Brauns Credo ist bis heute quicklebendig – auch in der Ukraine.

**Weitere Informationen auf [www.egidius-braun.de](http://www.egidius-braun.de)**



# KLEINE GESTEN, GROSSE WIRKUNG

## TEXT

Henrike Hoy

**E**ine höfliche Begrüßung, Shakehands mit Gegnern und Schiedsrichtern und eine respektvolle Verabschiedung zeugen von Fair Play und dem Wissen, dass man nur gemeinsam die Leidenschaft für den Fußball ausleben kann. Der Fußball-Verband Mittelrhein möchte deshalb gemeinsam mit seinen Vereinen Zeichen setzen, die deutlich machen: Wir Fußballerinnen und Fußballer am Mittelrhein stehen für Respekt und Fair Play – gegenüber dem Spielpartner, den Schiedsrichtern und den Zuschauern!

„Es mögen kleine Gesten sein, doch sie haben eine große Wirkung“, betont der FVM-Fair-Play-Beauftragte Markus Müller. Trotz aller Ambitionen, allen Ehrgeizes und aller Rivalität im Spiel gelte es, den Fair-Play-Gedanken und den Respekt vor dem Gegenüber im Blick zu behalten. Und ein Handschlag verkörpere genau diesen Ansatz. „Wenn wir Fußballerinnen und Fußballer alle diese Grundwerte achten und in den Vordergrund unseres Handelns stellen,

entsteht die sportliche Gemeinschaft, die wir uns wünschen“, erklärt er.

Das gilt für Zuschauer und Verantwortliche, in erster Linie aber für die Protagonisten auf dem Spielfeld. Denn auf sie konzentrieren sich die Blicke. Ihr Verhalten hat Vorbildcharakter. Der FVM möchte seinen Vereinen mit den Durchführungsbestimmungen einen Leitfaden an die Hand geben, um Rituale des Respekts und Fair Play auf ihrer Sportanlage zu etablieren. Im Mittelpunkt steht der Handshake. Als höfliche Begrüßung vor dem Spiel, als Entschuldigung für eine ruppige Aktion im Match, als Motivation für den Mitspieler und zum Abschied nach dem Abpfiff. Denn ein simpler Handschlag reicht schon als Zeichen des respektvollen Miteinanders zwischen gegnerischen Mannschaften, Schiedsrichtern und Fans. Schließlich ist man zusammengekommen, um gemeinsam einer Leidenschaft nachzugehen und Fußball zu spielen.



**Fußball ist viel mehr als Sieg oder Niederlage, Tore- und Punktejagd: Zum Fußball gehören Ehrlichkeit, Sportlichkeit, Fairness und Toleranz. Ohne sie kann es nicht funktionieren. Der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) geht mit gutem Beispiel voran.**

## RITUALE

### Vor dem Spiel ...

begrüßt ein Vertreter des Heimteams die Gastmannschaft bzw. deren offiziellen Vertreter und den/die Schiedsrichter. Der Unparteiische stellt sich zudem den Vereinsvertretern vor und begrüßt seinerseits die Mannschaften. Alle am Spiel Beteiligten sollen sich kennenlernen, Fragen geklärt werden.

### Zum Spielbeginn ...

laufen Mannschaften und Schiedsrichter gemeinsam zur Spielfeldmitte. Sie zeigen: Wir spielen miteinander! Die Mannschaften stellen sich an der Mittellinie mit dem Gesicht zueinander gerichtet auf. Der Schiedsrichter fordert zum fairen Spiel auf. Die Mannschaften begrüßen sich und den Schiedsrichter mit einem Handschlag oder mit Abklatschen.

### Nach dem Abpfiff ...

treffen sich Mannschaften und Schiedsrichter nochmals am Mittelkreis, um sich respektvoll voneinander zu verabschieden.



**Fußball-Verband Mittelrhein**

**Sövenner Straße 60**

**53773 Hennef**

**Tel.: 02242/91875-0**

**E-Mail: [fvm@fvm.de](mailto:fvm@fvm.de)**

**[www.fvm.de](http://www.fvm.de), [www.facebook.de/fvm.de](https://www.facebook.de/fvm.de)**

**[instagram.com/fvm.de](https://instagram.com/fvm.de)**

**[twitter.com/fvm\\_de](https://twitter.com/fvm_de)**



11.04.2020

DEUTSCHLAND – IRLAND  
EM-QUALIFIKATIONIMPRESSUM  
DFB-ARENA 04|2019

**Herausgeber:** Deutscher Fußball-Bund (DFB),  
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,  
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

**Chefredakteur/verantwortlich für den Inhalt:**  
Ralf Köttker

**Koordination/Konzeption:** Thomas Dohren,  
Michael Herz, Steffen Lüdeke, Annette Seitz,  
Gereon Tönnihsen

**Mitarbeiter in dieser Ausgabe:** Anna Dreher,  
Knut Hartwig, Jan Hongsermeier, David Horward,  
Henrike Hoy, Jana Lange, Sven Winterschladen

**Bildernachweis:** FVM, Getty Images, imago,  
Picture Alliance

**Layout, technische Gesamtherstellung,  
Vertrieb, Anzeigenverwaltung:**

Ruschke und Partner, Gattenhöferweg 32,  
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0,  
www.ruschkeundpartner.de

Das DFB-arena wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.

## TERMINE

08.10.2019	Griechenland – Deutschland (Thessaloniki, EM-Q)
09.11.2019	England – Deutschland (London)
11.04.2020	Deutschland – Irland (EM-Q)
14.04.2020	Montenegro – Deutschland (EM-Q)
19.09.2020	Deutschland – Griechenland (EM-Q)
22.09.2020	Irland – Deutschland (EM-Q)

## TICKET-SERVICE FÜR DIE FANS

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der Frauen-Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren über [tickets.dfb.de](https://tickets.dfb.de) abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 069/65008500 (Verbindungskosten sind abhängig vom Telefonanbieter). Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich.



PEFC  
zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

[www.pefc.de](http://www.pefc.de)



MANNSCHAFT  
FÜR 90 MINUTEN.  
**FREUNDINNEN**  
FÜRS LEBEN.

# NICHT  
OHNE  
MEINE  
MÄDELS

Folge uns auf    
unter DFB Mädels



# Der vollelektrische **ID.3**

**Jetzt entdecken**  
**unter [volkswagen.de/ID3](https://www.volkswagen.de/ID3)**  
**#NowYouCan**



Seriennahe Studie